

Presseinformation

Vielseitig verbunden

Ensinger wird 50: Der Kunststoff-Spezialist hilft mit insulbar und Thermix weltweit beim Energiesparen am Fenster

1966 begann der Ingenieur Wilfried Ensinger in einer Garage südwestlich von Stuttgart (Deutschland) neue Verfahren zur Kunststoff-Verarbeitung zu entwickeln. Als Wegbereiter in der Entwicklung neuer und optimierter Produktlösungen aus Polymer-Werkstoffen, die je nach Anwendung mit Glas- oder Kohlefasern verstärkt sind, hat Ensinger auch die Fensterbaubranche maßgeblich geprägt.

Das Unternehmen ist gewachsen – auf heute 2300 Mitarbeiter an 28 Standorten weltweit. Thermoplastische Konstruktions- und bis zu 300°C beständige Hochleistungskunststoffe werden hier in enger Abstimmung mit den Kunden und Rohstofflieferanten compounding, extrudiert, weiterverarbeitet und veredelt. So entstehen neue Lösungen für Anwendungen, für die sich sonst kein anderes Material in dieser Weise eignen würde.

Isolierprofil Nr. 1

„Herausforderungen sind oft eine Chance, Neues zu schaffen“, erklärt Jan Danger, Leiter der Sparte insulbar bei Ensinger. Als sich etwa die Bauindustrie angesichts steigender Energiepreise und Umweltbelastungen aufgefordert sah, den Energieverbrauch in Gebäuden zu senken, kreierte Ensinger 1977 das weltweit erste Wärmedämmprofil zur thermischen Trennung der Innen- und Außenschalen von Metallfenstern, -türen und Fassaden. Heute ist Ensinger mit „insulbar“ ein weltweit führender Hersteller von Isolierstegen für den Fensterbau.

Dank seiner geringen Wärmeleitfähigkeit reduziert insulbar Temperaturverluste über den Metallrahmen, der Kühl- und Heizenergiebedarf wird deutlich gesenkt. „Die Kunden können bei uns aus einer Vielzahl von Standard-Profilen wählen, die je nach Anwendung auf mechanische Performance, besonders effiziente thermische Trennung, Brandschutz oder Nachhaltigkeit optimiert sind. Mit Ensinger können sie darüber hinaus individuelle Dämm Lösungen entwickeln“, erklärt Jan Danger.

Ensinger auf der Messe:

Glasstec

20.-23. September 2016
Düsseldorf, Deutschland
Halle 15, Stand G21

Veteco

25.-28. Oktober 2016
Madrid, Spanien

Fenestration China

09.-12. November 2016
Beijing, China

BAU

16.-21. Januar 2017
München, Deutschland

insulbar Isolierprofile bestehen aus glasfaserverstärktem Polyamid 66. Sie werden in verschiedenen Größen, Geometrien und Materialvarianten für unterschiedliche Anwendungen gefertigt. Das Material weist beste Eigenschaften für eine langfristig beständige Qualität der Metallverbunde auf. Während des einzigartigen Herstellverfahrens werden die Glasfasern in besonderer Weise verwirbelt, was eine hohe Festigkeit der insulbar Profile gewährleistet.

„Warme Kante“

Seit 1997 ergänzt „Thermix“ das Portfolio der Isolierprodukte für den Fenster-, Tür- und Fassadenbau. „Als Ersatz für Aluminium-Abstandhalter sorgt der Kunststoff-Randverbund bei Mehrfach-Verglasungen für die Warme Kante“, erläutert Dr. Albert Lingens, Vertriebsleiter Thermix bei Ensinger. Durch Minimierung der Wärmebrücke verbessert sich der U-Wert des Fenstersystems um ca. 10 bis 20 Prozent.

Weitere Vorteile der sogenannten „Warmen Kante“: Durch Minimierung der Wärmebrücke im Randbereich der Glasscheiben bleibt die Temperatur über die gesamte Glasfläche nahezu konstant. Dies sorgt für ein angenehmeres und gesünderes Raumklima: Der Kaltluftabfall, oft als unangenehmer Zug empfunden, wird dadurch vermieden, die Gefahr von Tauwasser- und Schimmelbildung minimiert.

„Thermix TX.N plus“ Abstandhalter werden aus Hochleistungs-Kunststoff gefertigt, der eine mehr als 700fach geringere Wärmeleitfähigkeit als Aluminium besitzt. Eine integrierte metallische Diffusionssperre aus hochwertigem Edelstahl sorgt dafür, dass der Scheibenzwischenraum dauerhaft gasdicht bleibt. Die verwendeten Materialien sind UV-beständig, foggingfrei und äußerst stabil. Thermix lässt sich beim Isolierglashersteller auf den bestehenden Anlagen für Aluminium-Abstandhalter einfach, rationell und äußerst wirtschaftlich weiterverarbeiten.

Erfahrene Querdenker

Um zusätzlichen Mehrwert für die Kunden weltweit zu bieten, verbindet Ensinger in einzigartiger Weise Anwendungs-, Prozess- und Material-Know-how: Ein Team an Anwendungstechnikern, Entwicklern und Fertigungsspezialisten berät hinsichtlich der passenden Produktvarianten und unterstützt bei der Einstellung der Maschinen. Designs und Materialien können exakt auf die Kunden abgestimmt werden.

Über 100 technische Kunststoffe und 500 Modifikationen werden bei Ensinger compoundingiert. Durch die Vielzahl der verfügbaren Materialien und Verarbeitungstechnologien – druck- und

temperaturgeregelte Extrusion, Profil- und Spritzguss, Zerspanung, Pressen und Sintern oder Direktformung – lassen sich die Eigenschaften und Kosten eines Produkts individuell optimieren, sei es in Klein- oder Großserie.

Breit aufgestellt

Ensinger ist mit seinem großen Kompetenz-Spektrum in zahlreichen Industrien weltweit aktiv. Neben der Baubranche ist der Spezialist für Hochleistungskunststoffe im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automobil- und Luftfahrtindustrie und in der Medizintechnik ein gefragter Entwicklungspartner. Auch in der Elektro- und Halbleitertechnik sind technische Lösungen auf Basis thermoplastischer Polymere sehr verbreitet.

Oft nutzt man Hochleistungskunststoffe, um andere Materialien wie Keramiken oder Metalle zu ersetzen – bei den Bauprodukten insulbar und Thermix etwa sorgt der verwendete Kunststoff für eine dem Aluminium deutlich überlegene thermische Trennung. Häufig ermöglichen Kunststoffe aber erst die Realisierung neuer technischer Anwendungen. So bietet Ensinger den Kunden mit einzigartiger Fertigungstiefe vielfältige Optionen für Innovationen.

5.416 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Fotos



1966 begann der Ingenieur Wilfried Ensinger mit der Extrusion und Verarbeitung neuartiger Polymer-Werkstoffe, die je nach Anwendung mit Glas- oder Kohlefasern verstärkt sind.



Nufringen, südwestlich von Stuttgart (Deutschland), ist seit 1971 der Hauptsitz der Ensinger-Gruppe. Mit 2.300 Mitarbeitern an 28 Standorten ist das Familienunternehmen heute weltweit aktiv.



Mit dem hochdämmenden insulbar Isolierprofil werden Wärme- und Kältebrücken im Metallfenstersystem effektiv minimiert. Das erhöht den Wohnkomfort im Gebäude und spart beträchtlich Energie, CO2 sowie Heiz- und Kühlkosten.



Thermix TX.N plus Abstandhalter von Ensinger minimieren die Wärmebrücke zwischen den Scheiben einer Mehrfachverglasung und sorgen für die „Warme Kante“.

Bildquelle: Ensinger GmbH

Fotos in druckfähiger Auflösung: [Zum Download](#) (oben rechts klicken) oder via press.info@oha-communication.com.

Über Ensinger

Die Ensinger-Gruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Compounds, Halbzeugen, Profilen und technischen Teilen aus Konstruktions- und Hochleistungskunststoffen. Ensinger bedient sich einer Vielzahl von Herstellungsverfahren, v.a. Extrusion, mechanische Bearbeitung und Spritzgießen. Mit insgesamt 2.300 Mitarbeitern an 28 Standorten ist das Familienunternehmen in allen wichtigen Industrieregionen weltweit mit Fertigungsstätten oder Vertriebsniederlassungen vertreten. www.ensinger-online.com, [http://de.wikipedia.org/wiki/Ensinger_\(Unternehmen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Ensinger_(Unternehmen))

Über insulbar

Die Ensinger GmbH gehört weltweit zu den führenden Entwicklern und Produzenten von Wärmedämmprofilen für den Fenster-, Türen- und Fassadenbau. Die unter dem Markennamen insulbar® geführten Profile erzeugen eine thermische Trennung der Innen- und Außenschalen von Metallrahmen. Isolierungen mit insulbar-Profilen erzielen beste Werte hinsichtlich Energieeinsparung und Heiz- bzw. Kühlkostensparnis. Dabei erfüllen insulbar-Profile in jeder Hinsicht höchste Qualitätsansprüche. Sie sind bereits seit über 30 Jahren international erfolgreich im Einsatz. Weitere Informationen sind zu finden unter www.insulbar.de.

Über Thermix

Thermix Abstandhalter verbessern die thermische Trennung von isolierverglasten Fenstern, Türen und Fassaden. Dadurch lassen sich Energie und damit Heiz- und Kühlkosten sowie CO₂ einsparen. Thermix Abstandhalter sorgen als Randverbundsystem der Isolierverglasung für eine „Warme Kante“. Zudem ermöglichen die Thermix Wiener Sprossen echt aussehende Sprossenfenster mit exzellenter Dämmung. Beide Produkte lassen sich einfach und effizient verarbeiten. Speziell entwickelte Eckwinkel und Längsverbinder sorgen jederzeit für passende und sichere Verbindungen. Thermix ist eine Marke von Ensinger, einem der führenden Spezialisten für technische Hochleistungskunststoffe. Mehr Informationen unter: www.thermix.de

Pressekontakt und weitere Informationen:

Ensinger GmbH
Karin Skrodzki
Public Relations Bauprodukte
Rudolf-Diesel-Str. 8 • 71154 Nufringen • Deutschland
Tel.: +49 7032 819-244 • E-Mail: k.skrodzki@de.ensinger-online.com
Internet: www.ensinger-online.com, www.insulbar.de/tr, www.thermix.de

PR-Agentur:

oha communication
Oliver Frederik Hahr
Consulting and Public Relations
Auf dem Haigst 23 • 70597 Stuttgart • Deutschland
Tel.: +49 711 5088 65821 • E-Mail: oliver.hahr@oha-communication.com
Internet: www.oha-communication.com